

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Volks-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Verstellungen auf dem Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Saurig, Bretinig.

Nr. 42.

Mittwoch, den 26. Mai 1909.

19. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

In der am 22. d. M. stattgefundenen Gemeinderatsitzung wurde der Wirtschaftsbefizer Herr Bruno Otto Mittag

Nr. 210 als **R a c h t w ä c h t e r** gewählt. Derselbe tritt am 1. Juni d. J. seinen Dienst an. Es erledigen sich hiermit alle eingereichten Besuche. Bretinig, 25. Mai 1909.

Der Gemeindevorstand **Behold.**

#### Zeitliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Gemeinderatsbericht vom 22. d. M. 1. wird beschlossen, den Brunnen auf dem Charlottengrunde zu bauen und das dazu gehörige Land, sobald der Preis nicht zu hoch ist, anzukaufen. In nächster Sitzung soll Bericht über letzteren erstattet und Beschluß darüber gefaßt werden. 2. Die Zeichnung über den Neubau Denads bei Nr. 213 B wird genehmigt. 3. liegt ein Besuch von der Firma Gotthold Seifert Nr. 12 vor, worin um Ausgleich der Grenze zwischen Bretinig und Großröhrsdorf gebeten wird. Es soll eine Besichtigung der Grenze durch den Gemeinderat in Gemeinschaft mit dem Großröhrsdorfer Gemeinderat vorgenommen werden. 4. Zur Vorlage kommt eine Eingabe des Braumeisters Köpfig, nach der er Gemeindefeld angeblich zweimal bejagt habe. Ueber diese Angelegenheit sollen Erörterungen angestellt werden. 5. Zur Befestigung der ausgetriebenen Nachtwächterstelle sind elf Besuche eingegangen. Gewählt wird der Wirtschaftsbefizer Bruno Otto Mittag Nr. 210. 6. werden einige Armenfäden erledigt. Ferner wird die Beurteilung des in Jesau untergebrachten Rorig Hermann Hause ausnahmsweise nochmals bewilligt. 7. Von einem Besuche des Turnvereins um einen Beitrag aus dem Sparfassenüberschusse, sowie von einem Besuche des C. A. Schöne um unentgeltliche Ueberlassung des Leichenwagens wird Kenntnis genommen.

**Bretinig.** Am Montag wurde dem im hiesigen Gemeindefeld tätigen Herrn Alwin Philipp das vom kgl. Ministerium des Innern gestiftete Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Derselbe steht seit 36 Jahren in Diensten des jetzigen Herrn Gemeindevorstand Behold. Auch von seinem Herrn Chef ist der so geehrte reichlich beschenkt worden.

**Bretinig.** Am Sonntag beging im Gasthause zum Schützenhause der hiesige Jugendverein sein Frühjahrs-Vergnügen durch Tafel und Ball.

— **Se. Majestät der König** hat anlässlich seines Geburtstages folgende Auszeichnungen verliehen: Das Ehrenkreuz des Buchhalters Ewald Kluge und die Silberne Friedrich-August-Medaille dem Werkmeister Bruno Nauß, beide in Großröhrsdorf; das Ehrenkreuz dem Bädermeister Hermann Gemmel in Bretinig; das Maria-Anna-Kreuz der Hebamme Baulitz in Hauswalde und das Ehrenkreuz mit der Krone dem früheren Gemeindevorstand Birnstein in Ohorn. Die Auszeichnungen wurden im königlichen Auftrag den Genannten am Sonnabend durch Herrn Kammerherrn Amtshauptmann von Sedmannsdorf aus Ramez im Beisein ihrer Arbeitgeber bez. Familienangehörigen feierlich überreicht.

**Hauswalde.** Am Sonntag vereinigte sich der 4. Bezirk des Meißner Hochland-Turnvereins zu einer Vorturnerfeier, die auch der Bauverreiter Herr Gebler beiwohnte, im Gasthof zum goldenen Löwen hieselbst. An dem Turnen beteiligten sich 44 Turner aus 10 Vereinen. Nach Erledigung des turnerischen Teiles fand noch eine vom Bezirksturnwart Herrn Behold geleitete Versammlung statt, in welcher das festgegebene Turnen beurteilt, die Tagesordnung für die Ganturnfahrt in Frankenthal bekanntgegeben und u. a. auch beschlossen wurde, am 24. Oktober in Großhartau die nächste Bezirksvorturner-

stunde, verbunden mit einem Vortrag des Bezirksturnwarts Behold über die allgemeine Turnsprache, abzuhalten.

**Großröhrsdorf.** Am Sonntag nachmittag 1/2 6 Uhr fand im hiesigen Krankenhause die Prüfung der Herren Heiner Bürger, Alwin Reimann, Max Ritsche, Georg Börs, Otto Werner, sämtliche von hier, und Edwin Saurig aus Bretinig als Krankenpfleger durch Herrn Dr. Reinicke statt. In derselben war Herr Hauptmann J. D. Goetz als Vertreter des Vorsitzenden des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen Grafen Bismarck v. Schildt, Gz., erschienen. Die Prüflinge erwiesen sich im theoretischen wie im praktischen Teile durchaus sicher. Nur Worte großer Befriedigung waren es, die der erwähnte Vertreter den Geprüften sagte und dankte derselbe aber auch Herrn Dr. Reinicke für die vortreffliche Ausbildung der Genannten. Es erfolgte hierauf deren Aufnahme in den Landesverein vom Roten Kreuz. Die Prüfung dauerte anderthalb Stunden.

**Großröhrsdorf.** Am Sonntag nachmittag 2 Uhr entfiel im königlichen Forstrevier in Abteilung 23 an der „11“ ein Waldbrand, dem gegen sechs Scheffel jüngerer und älterer Fichtenbestand zum Opfer fielen.

— Die **Fahrt des Bundes 21b Dresden** des Deutschen Radfahrer-Bundes am Sonntag, den 23. Mai, war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Der Start erfolgte in Tharandt, Ratskeller früh 1/2 5 Uhr, und zwar für die mit Altersvergütung fahrenden 8 Gaumitglieder, die übrigen 102 Fahrer starteten 5 Uhr. 116 Rennungen waren eingegangen, davon 1 außer Wettbewerb. Von diesen fehlten am Start nur 6 Fahrer. Insgesamt starteten 110 Fahrer, die sich auf die schwierige Strecke begaben. Die Fahrt ging über Grumbach, Wildbrunn, Meißen (Anrußkontrolle), Steinbach, Radeburg, Königsbrunn, Ramez (Hauptkontrolle), Bischofsberda, Fischbach, Stolpen, Vogmen, Cospitz, Pirna (Anrußkontrolle), Mügeln, Weesenstein, Gloschütte (Anrußkontrolle), Frauen-dorf, Dippoldiswalde, Döckendorf, Zül. Wegen 12 Uhr trafen die ersten Fahrer ein. Sie hatten sämtlich unter großer Hitze und vielem Staub zu leiden. 65 trafen am Ziel ein, davon hatten nur 9 die vorgeschriebene Mindestzeit von 8 Std. 39 Min. überschritten. Den 1. Preis errang Oberstein (Wettin-Dresden) in 6 Std. 39 Min. 49 1/2 Sek. 2. Graf (Wanderlust-Potschappel) in 6 Std. 50 Min. 42 1/2 Sek. 3. Handrack (Einzelfahrer Potschappel) in 6 Std. 53 Min. 11 Sek. 4. Winger (Wettin-Dresden) in 6 Std. 53 Min. 48 1/2 Sek. 5. Matthäus (Wanderlust 1888-Dresden) in 6 Std. 55 Min. 34 1/2 Sek. 6. Wolff (Einzelfahrer Dresden) in 7 Std. — Min. 48 1/2 Sek. 7. Gorlt (Wettin-Dresden) in 7 Std. 1 Min. 19 Sek. 8. Hein (Einzelfahrer Dresden) in 7 Std. 2 Min. 17 Sek. 9. Niersch (Einzelfahrer Dresden) in 7 Std. 4 Min. 40 1/2 Sek. 10. Rah (Einzelfahrer Dresden) in 7 Std. 14 Min. 1/2 Sek.

**Ramez.** Am Nachmittage des Dummelfahrtstages wurde in Bischofsberda das Jahresfest des Pulsnitzer Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung unter starker Beteiligung abgehalten. Um 3 Uhr bewegten sich Gemeindeglieder und Ehrengaste in feierlichem Zuge nach der Kirche, wo Herr P. Schmalz-Großpömmig die Festpredigt hielt, in der er, anknüpfend an das Gleichnis vom armen Lazarus, in

anschaulicher Schilderung und warmer, toleranter Weise auf die Noth und Freuden der in der Diaspora wohnenden evangelischen Glaubensbrüder hinwies. Um 5 Uhr fand im Gasthause eine Nachversammlung statt, in der nach einer Begrüßung durch den Ortsgeistlichen Herr P. prim. Döhler-Romey über das gute Recht der Gustav-Adolf-Arbeit und Herr P. Kränkel-Bretinig über die Tätigkeit des Vereins sprach. Den Jahresbericht erstattete Herr Stadtrat Cunradi-Pulsnitz; zum Geben mahnte Herr P. Schulze, der Vorsitzende des Zweigvereins.

**Rödnigsdorf.** In unserer Stadt treibt seit einiger Zeit eine Person ihr Unwesen, die krankhaft veranlagt sein muß. Die krankhafte Neigung äußert sich im Vergiften von Hunden. Es sind binnen kurzem über ein halbes Duzend Hunde, sowie einige Katzen vergiftet worden, darunter wertvolle Tiere.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Freitagabend kurz vor Feierabend im Steinbrüche an der Bödauer Straße bei Baugen ereignet. Dort waren drei Steinarbeiter mit dem Laden eines Sprengschusses beschäftigt. Aus noch ungeklärter Ursache ging der Schuß vorzeitig los, wobei die drei Arbeiter zum Teil schreckliche Verletzungen erlitten. Die alarmierte Sanitätskolonne vom Roten Kreuz überführte die Verunglückten nach dem Stadtkrankenhaus. Der am schwersten Verunglückte ist der 57 Jahre alte Johann Richegung aus Seibau, der verheiratet und Vater von drei Kindern ist; er erlitt schwere Brandwunden, außerdem wurden ihm beide Hände fast weggerissen. Schwere Verletzungen hat auch der 24 Jahre alte, noch ledige Johann August Schier aus Radeburg davongetragen. Bereits vernehmungsfähig ist der aus Witten stammende, 51 Jahre alte verheiratete Andreas Herzog. Die Verletzungen der beiden bestehen in der Hauptsache in Brandwunden im Gesicht, an Brust, Armen und Beinen.

— Die **Stadtvorordneten** in Radeburg beschlossen die Erwerbung und Sicherung der Quellgebiete im Karlswalde bei Radeburg und die Aufbarmachung der vorhandenen reichen Wassermengen für die Radeburger Wasserversorgung. Neben der alljährlichen Abgabe an den Staatsfiskus in Höhe von 2780 Mark erwachsen der Stadt für die Fassung der Quellen und die Zuleitung des Wassers rund 250 000 Mark Kosten. Dieser Beschluß ist das Ergebnis jahrelanger Erörterungen, Messungen und Beratungen; man hofft, da einsehende Messungen bis zu 18 Sekundensliter ergeben haben, den Bedarf der Stadt auf Jahre hinaus gesichert zu haben. — Bei der Einlegung eines Wasserrohrstranges in den selbigen Untergrund des Weges nach der Hüttermühle ließ man am Amtsgericht in Radeburg auf einen unterirdischen Gang, der vom Innern des früheren Schlosses Klippenstein unter dem Röderbett hinweg und unbekannt wohin geführt haben muß. Der Gang war regelrecht durch Bruchsteinmauerwerk gewölbt, etwa 160 Zentimeter hoch und 75 Zentimeter breit. Der Gang führte vom Schlosse aus schräg abwärts und war zum großen Teil mit Schuttmassen angefüllt, so daß ein Vordringen beschwerlich war. Es fand sich niemand, der zu Nachforschungen bereit war, und diese unterblieben deshalb leider.

— **Wie aus Dresden** berichtet wird, haben verschiedene in der gegenwärtigen Sparszeit notwendig gewordene Blinddarmpoperationen

ergeben, daß die langholzige Faser des ungeschlittenen Spargels die Entzündung hervorgerufen habe. Man genieße also den Spargel nur in geschnittenem Zustande.

**Freiberg, 22. Mai.** Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern in später Abendstunde den 72jährigen Gutsausjäger Kemter aus Kleinortmannsdorf wegen Totschlags, begangen an seinem 47 Jahre alten schwachsinigen Sohn, zu 10 Jahren Zuchthaus. Kemter hatte seinen Sohn seit Jahren verstockt gehalten und ihn systematisch verhungern lassen, um sich der Unterhaltungspflicht zu entledigen.

**Chemnitz, 22. Mai.** Im Nordprozeß gegen das 17jährige Dienstmädchen Martha Krompross aus Waldheim erkannte die hiesige Strafkammer heute auf zwölf Jahre und eine Woche Gefängnis wegen Raubmords. Die Angeklagte hatte das mit ihr zusammen im Cafe Humboldt in Frankenberg angelegte 21-jährige Dienstmädchen Elfriede Menzel im Schlafe durch neun Beiliebe getötet und seiner Ersparnisse beraubt.

**Chemnitz, 24. Mai.** Wie die „Chemn. Neueit. Nachr.“ aus Lengfeld im Erzgebirge melden, hat gestern nachmittag 6 Uhr der Wirtschaftsbefizer Emil Morgenstern seine Ehefrau mit einem Fleischermesser erstochen und hierauf sich selbst die Kehle durchgeschnitten. Morgenstern war dem Trunke ergeben, weshalb stets Ehemwistigkeiten herrschten. Kurz vor der Tat war noch der Bekliche bei der Familie gewesen, um das Ehepaar, das vier unverföhrte Kinder hinterläßt, zu versöhnen. Beide fanden in den 40er Jahren.

**Plauen, 21. Mai.** Ein juchbares Familiendrama ereignete sich heute nachmittag in der Wohnung des Bürgergullehrers Johannes Höra. Wahrscheinlich infolge nerodischer Ueberreizung jag Höra plötzlich einen geladenen Revolver und gab auf seine Frau und seine Schwiegermutter mehrere Schüsse ab. Eine Kugel tödete die Schwiegermutter sofort, während der Frau ein Auge verschmettert wurde. Der Lehrer richtete darauf die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich schwer. In diesem Zustande wurde er ins Krankenhaus gebracht, wobei er kurze Zeit darauf verstarb. Das Vorkommnis erregt hier großes Aufsehen.

— **Auch eine Wette.** In einem Restaurant in Coschuz saßen trübliche Jecher beim Klavierspiel. Im Laufe der Unterhaltung kam folgende Wette in Vorschlag. Ein junger Mann sollte von 1/2 9 bis 1/2 1 Uhr, also vier Stunden, auf einem Beine auf dem Billard stehen. Der Preis war ein Zehnmarkstück. Das linke Bein nach oben gezogen, stand der Jüngling in der Tat vier volle Stunden auf dem rechten Beine, trank Bier und Schnaps und tauchte auch dabei. Er gewann die Wette glänzend und erhielt die 10 Mk. prompt ausgezahlt.

— **Eine sensationelle Verhaftung** in Leipzig. Der Herausgeber der Halbmonatschrift „Deutscher Kampf“, Dr. jur. Arthur Pleigner, wurde durch die Leipziger Staatsanwaltschaft verhaftet. Die Verhaftung hängt mit seinen Veröffentlichungen über den Friedrichschen Doppelmord zusammen.

Kirchennachrichten von Bretinig.  
Mittwoch den 26. Mai abends 1/2 8 Uhr: So. und Jungfrauenverein zu Bretinig: Christlicher Unterhaltungsabend in der Pfarrwohnung.